

Er scheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen Inland,  
Verkehr M. 1.25; hierzu  
je 20 Pf. Postgebühren.

Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jedenfalls entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.,  
bei Auskunftserteilung  
durch die Exped. 12 Pf.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adress:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

N. 63.

Neuenbürg, Mittwoch den 20. April 1910.

68. Jahrgang.

## Rundschau.

Berlin, 19. April. Der Seniorenkonvent des Reichstages hielt in seiner heutigen Sitzung einstimmig an dem Wunsch fest, nicht über den 4. Mai hinaus zu tagen. Man hofft noch folgende Vorlagen zu erledigen: die Wertzuwachsteuer, den Handelsvertrag mit Schweden, die Berner Konvention, sowie das Reichsschuldbuch und vielleicht die Vorlage, betreffend die Stellenvermittlung. Dagegen bestehen hinsichtlich der übrigen Vorlagen mehr oder minder große Zweifel über deren Erledigung. — Die Wahlprüfungskommission des Reichstages hat die Wahl des Abg. Böhle-Elsaf-Lothringen VI (Soz.) für gültig erklärt.

Berlin, 18. April. Auch der zweite Entwurf einer Reichsversicherungsordnung, der heute den Reichstag beschäftigen wird, hat nicht den Beifall der interessierten Parteien gefunden. Der außerordentliche Deutsche Arztetag, der gestern hier stattfand, verwarf den Entwurf mit größter Entschiedenheit. Insbesondere wurde jede Beschränkung des Systems der freien Arztwahl als unheilvoll für die Ärzte und die Krankenkassenmitglieder abgelehnt. Ein Redner meinte, die Ärzte würden durch den Entwurf zu Sklaven der Kassenvorstände heruntergedrückt werden. Nach lebhafter Debatte wurde gegen drei Stimmen eine Resolution angenommen, in der es heißt: „Der dem Reichstag vorgelegte Entwurf läßt die langjährigen Forderungen der im Deutschen Ärzteverein gebundenen 24 000 Ärzten unberücksichtigt. Eine solche Ordnung ist nicht geeignet, den Frieden zwischen Ärzten und Krankenkassen herbeizuführen, sondern nur allzusehr dazu angetan, den Krieg zu verschärfen und zu verewigen und dazu noch Kampf und Streit der Ärzte untereinander zu entfachen. Der deutsche Arztetag ruft heute in der Stunde der Not und Gefahr von neuem die Ärzteschaft auf, in festem Zusammenschluß die Waffe der Selbsthilfe bereit zu halten und beauftragt den Leipziger Verband, schleunigst alle Maßnahmen zu ergreifen, die dem Arztstand die Freiheit seiner Berufsausübung auf jeden Fall zu gewährleisten und die ihm gebührende Stellung den Krankenkassen gegenüber zu sichern geeignet sind.“ — Eine Versammlung der Angestellten Berliner und auswärtiger Ortskrankenkassen übte gestern ebenfalls eine sehr scharfe Kritik an der Reichsversicherungsordnung. Der Referent Siebel führte aus, daß die ganze Reform nur ein Schein sei, es handle sich hauptsächlich um die Einschränkung der Selbstverwaltung und die Verminderung der Rechte der Versicherten. Eine Resolution, in der es heißt, daß die Vorlage nur den Zweck verfolge, die Angestellten unter Entkleidung ihrer staatsbürgerlichen Rechte der Fuchtel des Staates auszuliefern und deshalb energisch zurückzuweisen sei, wurde einstimmig angenommen.

Stettin, 19. April. Gestern vormittag fand in feierlicher Weise die Beisetzung der Leiche Dr. Delbrücks an der Stelle in der Ostsee statt, wo sich die Katastrophe des Ballons „Pommern“ zugetragen hatte. Dr. Delbrück hatte den Wunsch geäußert, an der Stelle, wo er einmal verunglückt sollte, auch begraben zu werden. Die Leiche wurde in einem Jinksarg um 9 Uhr nach dem Sahniger Hafen überführt, wo der Dampfer „Moltke“ bereit lag. An Bord des Dampfers befanden sich die Gemahlin und die Tochter des Verunglückten, mehrere Verwandte und eine Deputation des Stettiner Vereins für Luftschiffahrt. Nachdem sich der Dampfer etwa eine Seemeile vom Land entfernt hatte, sprachen die Angehörigen des Toten und die Mannschaften ein stilles Gebet, dann wurde der Sarg zu Wasser gelassen. Nach dieser seltsamen Bestattungsfeier lehrte der Dampfer an Land zurück.

Köln, 19. April. Wie der „Köln. Volksztg.“ aus Rom gemeldet wird, wirt der Kampf im

deutschen Baugewerbe seine Schatten auch nach Italien. Das Sekretariat der großen sozialistischen Föderation Nationale warnt alle italienischen Erdarbeiter und Maurer vor den deutschen Agenten, die zurzeit unter Angebot hoher Löhne sowohl für Bergwerke als für Bauunternehmungen in Deutschland, wo die Bauarbeiterorganisationen im Kampfe mit den Unternehmern stehen, Streikbrecher zu werben suchen. Alle nach Deutschland wandernden Arbeiter der betreffenden Kategorien müßten mit einem von der Föderation ausgestellten Reisepaß versehen sein, die von den Agenten angeworbenen seien als Streikbrecher zu betrachten. — Gleich den Arbeitgeberern haben nunmehr auch die vier in Frage kommenden Verbände der Arbeiterschaft sich mit einer Denkschrift über die Ursachen und die Bedeutung des Riesenkampfes an die Öffentlichkeit gewandt.

Köln. Hier sind nicht 4000 Arbeiter ausgesperrt, sondern es waren bis gestern mittag nur etwa 1720, 720 organisierte Maurer und etwas über 600 Bauhilfsarbeiter.

Aus Baden, 19. April. In Bruchsal wird überall gearbeitet und in Konstanz merkt man von der Aussperrung im Baugewerbe sehr wenig. Hier von sind u. a. betroffen in Mannheim 800, Karlsruhe 570, Heidelberg rund 400, Freiburg etwa 600 Arbeiter.

Wiesbaden, 18. April. Heute vormittag wurde hier in Gegenwart von etwa 600 Ärzten des In- und Auslandes der 27. Kongress für innere Medizin geschlossen.

Heidelberg, 19. April. Der Mannheim-Heidelberger Verein für Luftschiffahrt beabsichtigt, im Monat Mai verschiedene Nachfahrten zur Beobachtung des Halley'schen Kometen auszuführen. Die Fahrten sollen abwechselnd von Heidelberg und vom Gaswerk Luzenberg aus in Mannheim unternommen werden.

Paris, 19. April. Der Astronom der hiesigen Sternwarte, Giacobini, erblickte gestern abend mit freiem Auge den Halley'schen Kometen. Der Kern des Kometen, der, als er hier im März gesehen worden war, den Glanz eines Sternes neunter Größe hatte, machte gestern den Eindruck eines Sterns zweiter Größe.

Paris, 18. April. Im Ministerium des Auswärtigen wurde heute unter dem Vorsitz des Ministers Richon die Internationale Konferenz zur Unterdrückung des Mädchenhandels und der Verbreitung unflätlicher Literatur eröffnet.

Schanghai, 18. April. Die chinesischen Truppenverstärkungen sind in Tschangschai eingetroffen. Der Aufruhr hat nachgelassen. Die Zollämter sind zerstört. Die drei Europäer, die infolge des Zusammenstoßes mit dem englischen Kanonenboot „Thistle“ ertrunken sind, waren spanische Augustinerbrüder, unter ihnen Bischof Perez von Nordhunan.

In der Pfälzischen Streichholzfabrik in Szejed in Ungarn erfolgte eine Reisselexplosion, durch die 10 Mädchen und 1 Mann getötet und 17 Mädchen und 1 Mann schwer verwundet wurden.

## Württemberg.

Stuttgart, 19. April. Die Zweite Kammer beriet heute nachmittag die Anfrage des Abgeordneten Herbst (Ztr.) betr. Maßnahmen zur Vinderung des Notstandes infolge des Brandunglücks in Böhmtenkirch und nahm einstimmig einen Antrag dieses Abgeordneten an, worin das Haus seine Bereitwilligkeit erklärt, zur möglichen Vinderung der Not die erforderlichen Mittel zu bewilligen und die Regierung um tunlichst baldige Einbringung einer entsprechenden Vorlage zu bitten. Aus der der Anfrage zuteil gewordenen Antwort, in der der Minister v. Bischof das weitestgehende Entgegenkommen der

Regierung zusagte und auf das vom König, der Königin und dem Königl. Haus gegebene Beispiel privater Wohlthätigkeit hinwies, sind die aus dem Brandunglück zu ziehenden allgemeinen Lehren hervorzuheben, nämlich: Beseitigung der Strohdächer, nicht zu enge Bauweise, Gründung von Kinderhorten zur Hüterung der Kinder, solange die Eltern auf dem Felde sind, bessere Beobachtung der Vorschriften über die Verwahrung der Fähdhölzer und keine falsche Sparfamkeit bei der Versicherung gegen Feuer. In der hierauf fortgesetzten Beratung der Bauordnung hatte der neue Abgeordnete für Ludwigsburg, Hoffmeister, kein Glück mit einem Antrag, die Mindestbreite bzw. Höhe der Durchfahrten für die Zwecke der Feuerlösch- und Rettungsanstalten von 2,5 bzw. 2,9 auf 2,65 und 3,15 Meter zu erhöhen. Im Laufe der weiteren Beratung gelangte das Haus ohne erhebliche Debatte bis zu Art. 38. Morgen Fortsetzung.

Stuttgart, 16. April. Eine Verfügung des Justizministeriums betreffend die Durchführung der Fürsorgeerziehung besagt: Bei der Durchführung der Fürsorgeerziehung ist es für den hiermit betrauten Ausschuß der Landarmenbehörde von erheblichem Interesse, von Vorgängen, die den Erfolg einer geordneten Fürsorgeerziehung wesentlich zu beeinflussen vermögen, rechtzeitig Kenntnis zu erhalten, um gegebenenfalls die ihm geboten erscheinenden Maßnahmen treffen zu können. Als solche Vorgänge kommen in erster Linie die Einleitung eines Strafverfahrens gegen die in Erziehungsanstalten oder in Familien untergebrachten Fürsorgezöglinge, ihre Verhaftung, ihre Verurteilung wegen strafbarer Handlungen und die Vollstreckungen gegen sie erkannter Strafen in Betracht. Demgemäß sind die Staatsanwalt- und Anwaltschaften angewiesen worden, von Vorgängen der erwähnten Art dem Vorsitzenden derjenigen Landarmenbehörde, die mit der Durchführung der Fürsorgeerziehung des Zöglings betraut ist, jeweils alsbald Mitteilung zu machen.

Stuttgart, 18. April. Während die zum Vermögen eines Mündels gehörigen Inhaberpapiere nebst den Erneuerungsscheinen bisher nur bei den Reichsbankhauptstellen und Reichsbankstellen zur Verwahrung angenommen wurden, können sie zufolge Bestimmung des Reichsbankdirektoriums nach Maßgabe der für die Verwahrung von Mündelgeld bestehenden Vorschriften fortan auch von den mit mehreren Beamten besetzten Reichsbankstellen in Verwahrung genommen werden. Solche Reichsbankstellen sind in Württemberg diejenigen in Göppingen, Heilbronn, Ravensburg und Neulingen.

Stuttgart, 18. April. Der Pferdemarkt nahm heute seinen Anfang. Es sind etwa 1100 Pferde zugeführt. Die Pferde schweren Schlages sind auf dem Gewerbehalleplatz aufgestellt, in den köstlichen Stallungen stehen etwa 100 Luxuspferde. Im Lauf des Vormittags wurden für die Lotterie 20 Pferde von der Kommission angekauft. Auf dem Hundemarkt fehlt es an Kassenhunden. — Die in Verbindung mit dem Pferdemarkt übliche Wagen- und Geschirrausstellung in der Gewerbehalle weist eine starke Frequenz auf. Es ist eine große Anzahl von Geschirren ausgestellt. Das Automobil erobert sich die Ausstellung von Jahr zu Jahr immer mehr. Bei den Geschirren fällt angenehm die hübsche Ausstattung auf. Vor der Gewerbehalle sind Geschäftswagen aufgestellt. Auf dem Pferdemarkt herrschte den ganzen Tag ein lebhafter Verkehr. Es wurden zahlreiche Käufe abgeschlossen. Gute Preise wurden hauptsächlich für schwere Pferde erzielt. Auf dem Hundemarkt war der Handel nicht besonders lebhaft. Nachmittags fand im Hotel Marquardt das übliche Pferdemarktessen statt.

Stuttgart, 19. April. Einen ganz neuen Trick scheinen freche Einbrecher in letzter Zeit hier erfolgreich in Szene zu setzen, indem sie mit Vorliebe in solche Wohnungen eindringen, die für einige



Zeit ohne Aufsicht sind, da sich alle Bewohner in Folge eines Trauerfalls zum letzten Geleite eines lieben Angehörigen nach dem Friedhof begeben haben. So schreibt man der „Württ. Ztg.“: Mutter, Sohn und Tochter haben ihren Ernährer verloren. Vorgestern schloß der Vater für immer seine Augen und heute geleiten seine Angehörigen ihn zur letzten Ruhestätte. Auch Mutter und Kinder wollen nicht zurückbleiben. Nachdem die Trauerfeier auf dem Friedhof beendet ist, begeben sich die nächsten Hinterbliebenen schmerz erfüllt zurück in ihre Wohnung. Aber was ist inzwischen geschehen? Alle Behälter, in denen Ersparnisse aufbewahrt waren, sind erbrochen und ihres Inhaltes beraubt. — Wer hat es getan? Niemand weiß es und ist fraglich, ob man den Dieben auf die Spur kommen wird. Es sollen kürzlich und zur gleichen Zeit ähnliche Fälle vorgekommen sein.

Stuttgart, 18. April. Die Geschäftsanwälte der württ. Mittelstandszeitung hat an den württ. Bund für Handel und Gewerbe, den Hansabund und den Stuttgarter Gewerbeverein je ein Gesuch um gemeinsame Stellungnahme zur Reichsversicherungsordnung, namentlich insoweit dabei mittelständische Interessengebiete in Frage kommen, gerichtet. Besonders zu beachten sei die geplante Mehrbelastung der Gewerbetreibenden und die sogenannte Mittelstandsversicherung.

Stuttgart, 18. April. Am Samstag wurde in der elektrotechnischen Fabrik von Robert Bosch der 500000ste Zündapparat „Patent Bosch“ fertiggestellt. Aus diesem Anlaß wurde den Arbeitern des Betriebs der Nachmittag freigegeben. Die bedeutend die Firma ist, geht daraus hervor, daß sie gegenwärtig 3000 Arbeiter und 300 Angestellte beschäftigt, während sie am 4. Juli 1906 bei nur 600 Arbeitern den 100000sten elektrischen Zündapparat fertig stellte. Die Firma ist eine der größten in Württemberg und zählt zu den großartigsten Unternehmungen der Welt, welche sich mit der Herstellung von Zündapparaten beschäftigen.

Stuttgart, 19. April. In Württemberg sind nach den vorliegenden Ergebnissen Maurer ausgesperrt in Stuttgart 920, Ehlingen 70, Göttingen 80, Heidenheim 20, Heilbronn 195, Ludwigsburg 44, Neulingen 150, Schramberg 2, Tübingen 80, Ulm 21 und Zuffenhausen 18. Insgesamt sind darnach 1600 Maurer ausgesperrt, das sind 50 Prozent der Organisierten. In Cannstatt haben sich sämtliche Unorganisierte mit den Organisierten solidarisch erklärt. Auch in Zuffenhausen erklärten sich die Nichtorganisierten solidarisch. Organisierte Bauhilfsarbeiter sind in Stuttgart wenig ausgesperrt. Sie sind meistens in Baugeschäften beschäftigt, deren Inhaber dafür bekannt waren, daß sie die Aussperrung nicht mitmachen würden. Nur 50 Arbeiter wurden ausgesperrt, von denen 20 schon wieder Arbeit gefunden haben in Betrieben, die nicht ausgesperrt haben. In ein paar Tagen werden wohl sämtliche Bauhilfsarbeiter wieder in Stellung gebracht sein. Die Zahl der ausgesperrten organisierten Zimmerer in Stuttgart beträgt 443; etwa 40—50 organisierte Arbeiter sind nicht ausgesperrt worden; desgleichen 150 Unorganisierte. Besonders die Meister in den Vororten haben vielfach der Parole des Unternehmerbundes nicht Folge geleistet.

Stuttgart, 20. April. Es zeigt sich immer mehr, daß die Aussperrung im Baugewerbe in Stuttgart und auch im Lande durchaus keine allgemeine ist. Was öffentliche Bauten anbelangt, so ruht z. B. die Arbeit bei der städtischen Gewerbeschule vollständig, beim Gaswerk und am Theaterneubau aber nur teilweise und beim Bahnhofneubau wird im selben Umfang wie bisher weitergeschafft. Von den organisierten Zimmerern sind in ganz Württemberg nur etwa ein Drittel ausgesperrt, von denen ein Teil bereits abgereist ist.

Heilbronn, 19. April. Die gesamte Arbeiterschaft hat gestern abend in drei Versammlungen gegen das Verhalten der Bauherren protestiert. Im Anschluß an die Versammlungen folgte ein Demonstrationzug durch die Hauptstraßen der Stadt.

Böhmekirch, 18. April. Minister des Innern von Bismarck hat nach seiner Rückkehr aus Berlin die ursprünglich beabsichtigte Teilnahme an der Eröffnung der Stuttgarter Mast- und Schlachtviehausstellung aufgegeben und ist hierher gekommen, wo er die Brandstätte besichtigte und mit einigen gleichfalls erschienenen Landtagsabgeordneten Besprechungen wegen der Pilsaktion hatte. Den Gemeindefollegien von Böhmekirch sprach der Minister in herzlicher Weise seine wärmste Anteilnahme an dem großen Unglück aus, versicherte sie der weitgehendsten Fürsorge der Regierung und gab ihnen die zu treffenden Maßnahmen bekannt. Durch den

Brand wurden 74 Familien obdachlos und 73 Haupt- und 6 Nebengebäude vernichtet. Für Unterkunft und Unterhalt der Abgebrannten und für Unterbringung des Viehs ist vorläufig gesorgt.

Böhmekirch O. A. Weislingen, 18. April. Am gestrigen Sonntag war der Fremdenverkehr hier geradezu ungeheuer. Auf der Nebenbahn von Sätzen nach Weislingen verkehrten 30 Züge, darunter 14 Extrazüge. Auch von Stuttgart her direkt kamen mehrere Sonderzüge. Die Zahl der Besucher wird auf mehr als 20 000 geschätzt.

Stocheim, O. A. Bradenheim, 18. April. Gestern früh während der Kirche wurde der allseits hochangesehene und beliebte Schultheiß Bosh von hier wegen Unterschlagung im Amt und Urkundenfälschung verhaftet und nach Heilbronn eingeliefert. Der Verhaftete soll seit einer Reihe von Jahren auf fingierte Hypotheken, angeblich als Beauftragter der Schuldner, Geld von einer Brettener Bank aufgenommen haben. Die Hypotheken waren zum Teil auf gar nicht existierende Personen, zum Teil auf Ortsansässige ausgestellt. Die Unterschriften auf den Hypothekenbriefen falschte Bosh. Die Zahl der bis jetzt ermittelten falschen Hypotheken beträgt 28, die unterschlagene Summe vorerst über 30 000 Mk., die sich aber noch wesentlich erhöhen dürfte. Wie hoch der Verlust der Bank schließlich sein wird, läßt sich noch nicht sagen. Die Zinsen und Zinsen zahlte der Verhaftete selbst immer pünktlich, bis es ihm dieses Frühjahr nicht mehr möglich war, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Dadurch schickte die Bank Mahndriefe. So erhielt denn auch ein Bäckermeister eine Zahlungsaufforderung, der sich sofort zur Bank begab, um zu protestieren; er erfuhr dort erst, daß er auf einen im Jahre 1901 gekauften Acker eine Hypothek von 1700 Mk. aufgenommen hatte. Das Ende war eine Unteruchung. Ueber das Vermögen des Schultheißen wurde der Konkurs verhängt. Die Gründe, die denselben zu diesen Unterschlagungen veranlaßten, sind in einem zu großen Aufwand der Familie, im Auskaufen zu vieler und zu teurer Güter, in seinen sonstigen Familienangelegenheiten und in seiner großen Freigebigkeit zu suchen. Wer in Stocheim in kleiner Geldverlegenheit war, wer etwas zu verkaufen hatte, der wandte sich an den Schultheißen und er hatte meistens seinen Mann gefunden. Neben seinem Amt trieb der Verhaftete noch einen bedeutenden Weinhandel und hatte eine Rebsahlsägerei und -Handel eingerichtet. Die Aufregung über die Unterschlagungen ist naturgemäß sehr groß.

Ulm, 18. April. Der frühere Lehrer G. Uhl, der von der hiesigen Strafkammer wegen Beleidigung, begangen durch Inserate in der Fachzeitschrift der Ulmer Zeitung, zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt wurde, hat sich der Verbüßung der Strafe durch die Flucht entzogen. Wie verlautet, soll sich in seiner Begleitung ein Frauenzimmer befinden. Frau und Kinder sind noch hier.

Dürrenz, Mühlacker, 19. April. In der Kunstmühle von Gebrüder Bauer wollte der 40-jährige Fuhrmann Andreas Binder mit einem Mitarbeiter mit dem Fahrstuhl von einem Stock in einen tiefer gelegenen hinunterfahren. Der Fahrstuhl war schon einige Meter abwärts gegangen, plötzlich ging er in die Höhe und drückte den Binder an den Boden, wodurch er schwere innere Verletzungen erlitt. Sein Mitarbeiter konnte sich noch durch rechtzeitiges Abspringen retten.

In Erbstätten (Oberamt Marbach) hat die geisteschwache Frau Bayer ihrem 3jährigen Kinde mit einem Beil den Kopf abgeschlagen und sich selbst durch Beilhiebe schwer verletzt. Der Mann der Frau ist im vorigen Jahre in einer Sandgrube bei Heilbronn umgekommen.

Vom Lande, 18. April. Ein gutes Hasenjahr steht in Aussicht. Allüberall in Feld und Wald sieht man schon junge Hasen. Der erste Sah ist bei dem milden Frühlingwetter geraten.

Vom Lande, 16. April. Eine reizende und beliebte Frühlingsblume ist die Primel, die große Schlüsselblume mit ihrem schwefelgelben Blütenkelch, wie sie nun auch wieder bei uns blüht und gern zu Sträußchen gepflückt und gebunden wird. Es muß nun, um Unglücksfälle zu vermeiden, darauf hingewiesen werden, daß diese so unschuldig aussehende Blume einen Giftstoff enthält. Sie verursacht, wenn man ihr mit dem Gesicht zu nahe kommt, einen Ausschlag, der erst das Gesicht, dann aber die ganze Haut befallen kann. Die Heilung dieses Ausschlags ist sehr schwierig und nimmt lange Zeit in Anspruch. Primeln, die man in Töpfen im Zimmer stehen hat, können diesen Ausschlag gleichfalls hervorbringen, namentlich Kinder sind sehr

empfindlich dafür. Es genügt manchmal, daß man nur die Primelblätter und die Blüten ansaßt, um alsbald von einem lästigen und unangenehmen Hautjucken befallen zu werden, das dann zu dem schlimmen Hautausschlag sich steigern kann. Also Vorsicht!

Stuttgart. [Landesproduktendörse.] (Bericht vom 18. April 1910.) Die ruhige Stimmung auf dem Weltmarkt hat in abgelaufener Berichtswoche angehalten und die Angebote sowohl von Rußland, als auch von Argentinien und Australien, sind billiger. Infolge des günstigen Wetters konnten sich die jungen Saaten weiter gut entwickeln und sind die Aussichten bis jetzt überall gute. In Landwaren war das Angebot etwas härter, bei ziemlich unveränderten Preisen. — Wehlpreise per 100 Kilogr. inkl. Sad: Wehl Nr. 0: 84 Mk. — Fig. bis 35 Mk. — Fig., Nr. 1: 83 Mk. — Fig. bis 34 Mk. — Fig., Nr. 2: 82 Mk. — Fig. bis 33 Mk. — Fig., Nr. 3: 81 Mk. — Fig. bis 32 Mk. — Fig., Nr. 4: 28 Mk. — Fig. bis 29 Mk. — Fig. Steie 10 Mk. 50 Fig. bis 11 Mk. — Fig. (ohne Sad).

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Karl Philipp Neuweiler von Baldrennach hat die abgehaltene Prüfung im Fußbeschlag mit Erfolg bestanden und dadurch den im Art. 1 des Gesetzes vom 28. April 1885, betreffend das Fußbeschlaggewerbe (Reg.-Bl. Seite 79) vorgeschriebenen Nachweis der Befähigung zum Betrieb des Fußbeschlaggewerbes erbracht.

Neuenbürg, 19. April. In der am letzten Samstag stattgehabten Sitzung des Ausschusses der Bezirkskrankenkasse Neuenbürg wurden für die durch Tod ausgeschiedenen Krankenkassentrolleure Schnauffer-Neuenbürg und Gall-Wilbbad für die Abteilung Neuenbürg Christian Feingelmann, Glasermeister und für die Abteilung Wilbbad Wilh. Gall, Tagelöhner als Kontrolleure bestellt.

S. Herrenalb, 19. April. Die Fortschritte der Technik und der Spürsinn der Erfinder haben besonders für den Haushalt Neuerungen geschaffen, die unsere Bewunderung durch vollkommene Zweckmäßigkeit eben so sehr erregen, als durch ihre Einfachheit und Billigkeit. Solche treffliche Anlagen haben wir jüngst in dem Installations-Geschäft von A. Gräßle, insbesondere eine Vorrichtung, welche die Absperrung der Wasserleitung von jedem Punkt des Hauses aus ermöglicht, und einem Rührschrant, der einzig und allein das Wasser der Hausleitung benützt und doch seinen Zweck tadellos erfüllt. Wir machen auf die Inserate im „Enztäler“ aufmerksam.

Altensteig, 19. April. In der oberen Stadt brannte das große, von den 6 Familien Schuhmacher Bürkle, alt und jung, Holzverkäber Stidel, Tagelöhner Gwinner, Tagelöhner Bühler und Tagelöhner Burtgart, bewohnte Haus ab.

Pforzheim, 16. April. Der Kaufmann Joseph Anton Frey, der in einer hiesigen Bijouteriefabrik angestellt war, entnahm im Laufe eines halben Jahres aus dem Lager für 4000 M. Goldbarren. Er ließ sie in einer Scheideanstalt auf den Namen der Firma einschmelzen und verkaufte dann das Edelmetall, erhielt aber für die Waren nur 700 M. Das Gericht verurteilte ihn zu 11 Monaten Gefängnis.

Pforzheim, 19. April. Hier sind gegenwärtig 410 organisierte Arbeiter ausgesperrt, und zwar 240 Maurer, 37 Zimmerleute und 133 Tagelöhner. Es werden noch beschäftigt 100 Tagelöhner, 66 Maurer, 39 Zimmerleute, 28 Baktiere und 18 Lehrlinge, welche alle der Organisation nicht angehören. Einige Arbeitgeber, welche der Arbeitgeber-Vereinigung nicht angehören und einige der Vereinigung angehörige beschäftigten noch 30 organisierte Maurer.

Neuenbürg, 20. April. Der heute fällige Vierteljahrs-Schweinemarkt wurde wohl durch die heute nacht eingesezte regnerische Witterung etwas beeinträchtigt. Zuführt waren 82 Stück Läufer- und 38 Stück Milchschweine. Die Preise bewegten sich auf steigender Basis und es wurden bezahlt für Läufer 56—130 M., für Milchschweine 35 bis 43 M. pro Paar. Der Handel ging lebhaft.

#### Reklameteil.

Gut bürgerliche

## Schuhwaren

laufen Sie in kräftiger, wie auch feinsten Ausführung am besten und billigsten nur bei

Ferd. Schäfer, Pforzheim

Teleph. 1959.

Ecke Marktplatz.

Schlossberg 1.

Hierzu zweites Blatt.



# Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

## Kgl. Staatsanwaltschaft Tübingen.

**Gestohlen** wurden vom 7./8. ds. Mts. in Birkensfeld **200 Stück einjährige Stachelbeerstöcke**. Der Täter hat sie vermutlich in der Umgebung von Horzheim verkauft oder gegeben. Um Fahndung und sachdienliche Nachricht hierher zu J. 1244 wird ersucht.

Den 16. April 1910.

Staatsanwalt Schiele.

Neuenbürg.

Die Aufnahme neuer Kinder in die hiesige

## Kinderpflege

findet **Montag den 2. Mai, vormittags 10 Uhr**, statt.

Da die zwischen dem 1. Januar und dem 30. April 1904 geborenen Kinder dem neuen Gesetze gemäß heuer die öffentliche Volksschule zu besuchen haben, so wird eine größere Zahl von Plätzen in dem Lokal der Kinderpflege frei werden. Die Aufzunehmenden müssen das 3. Lebensjahr vollendet haben.

Monatliche Pflegegebühr 50  $\mathfrak{f}$ . (Für Geschwister Ermäßigung.)

Den 19. April 1910.

Ev. Stadtpfarramt,  
Uhl.

## Kurjaalneubau in Wildbad.

### Vergabung von Bauarbeiten.

Für den Kurjaalneubau in Wildbad sind folgende Arbeiten zu vergeben:

- 1) Malerarbeiten,
- 2) Schlosserarbeiten.

Arbeitsbeschreibungen, Zeichnungen und Bedingungen liegen bei der unterzeichneten Stelle von 10—12 Uhr vormittags, sowie auf der **K. Domänenverwaltung in Stuttgart, Zimmer Nr. 22, 3. Stock**, zur Einsichtnahme auf. Die Vergabung erfolgt auf Grund **schriftlichen Angebots** nach dem Einzelpreisverfahren, wozu die Formulare zum Selbstkostenpreis abgegeben werden. In diese sind die **Einzelpreise** und die aus denselben zu berechnenden **Gesamtkosten** einzusetzen. Die Angebote sind portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis

**Samstag den 23. April ds. J.,**  
vormittags 11 Uhr

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, wo zur genannten Zeit die Öffnung der Angebote stattfindet, welcher die Bewerber beizuwohnen können.

Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse sind auf Verlangen vorzulegen.

Trennung in mehrere Lose bleibt sich vorbehalten.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Wildbad, den 17. April 1910.

Schwimmbadgebäude,

K. Bauleitung.

## Holz-Versteigerung.

Das **Groß. Forstamt Mittelberg** (Ettlingen) versteigert **am Mittwoch den 27. April ds. J., vormittags 10 Uhr** in der **Marzeller Mühle**:

1. Aus dem Distrikt **Großklosterwald** (Forstwart Eisele in Marzell): 450 Ster buchenes, 400 Ster forlenes Scheitholz, 180 Ster buchenes, 200 Ster forlene Prügel, 2300 Normalwellen und einige Lose Schlagraum. Gute Holzabfuhr über den Weinsteg ins Moosbaltal.

2. Aus dem Distrikt **Unterklosterwald** (Domänenwaldhüter Knoll in Pfaffenrot): 228 Ster buchenes, 40 Ster eichenes, 50 Ster forlenes Scheit- und Prügelholz, 2000 Normalwellen. Das letztere Holz liegt in der Nähe des Gertrudenhofs.

## Sämtliche Schulbücher, Bibel, Lesebücher I. und II. Teil für die ev. Volksschulen, Realienbücher, kleine u. große Ausgabe,

empfiehlt zu den bestimmten Verlagspreisen.  
Bei **Particulanabnahme** erfolgt portofreie Zusendung.

**C. MEEH.**

## K. Forstamt Enzklösterle. Papier- und Beigeholz- Verkauf

**im schriftlichen Aufsteig** aus I Wanne 14; III Dietersberg 11; VII Rätberwald 4, 13, 19:

Nm.: Eichen: 2 Anbruch; Buchen: 14 Scheiter, 8 Prügel, 298 Anbruch; Nadelholz: 138 Rölller, 1 Scheiter, 4 Prügel, 544 Anbruch.

Die bedingungslosen Angebote auf die einzelnen Lose sind in Geld pro Nm. ausgedrückt, vom Bietenden unterzeichnet und verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Beigeholz“ bis spätestens **Freitag den 29. April, vormittags 11 Uhr** beim Forstamt einzureichen, worauf sofort im Gasthaus zum „Baldhorn“ in Enzklösterle die Eröffnung erfolgt, welcher die Bietenden anwohnen können. Abfuhrtermin 1. September 1910. Losverzeichnis und Angebotsformulare unentgeltlich vom Forstamt.

Bühlhof—Schömburg.

Eine gute



**Fahrkuh**  
mit schönem Kalb

steht dem Verkauf aus

**Georg Rüd.**

Ein fleißiges, braves 15- bis 17-jähriges

## Mädchen

wird, wegen Erkrankung des bisherigen, in ein gutes Haus nach **Neuenbürg** als Zweitmädchen gesucht, womöglich für sofort.

Näheres in der Exped. ds. Bl.

Ein jüngerer, solider

## Hausknecht

wird gesucht.

Fran Schöttle  
zur Erachmühle.



## Breisgauer Mostansatz

ist ein **natürlicher Frucht-extrakt**, keine Essenz und enthält in seiner Zusammensetzung die Bestandteile des **Apfels**, die **Zitrone** und der **Weintraube**, eignet sich deshalb ganz vorzüglich zur Bereitung eines gesunden **Hanstrunkes**.

B. M. ist auf Reinheit geprüft und entspricht vollkommen den Vorschriften des Nahrungsmittelgesetzes. Mit dem Weingeist hat der Artikel nichts zu tun.

Portionen für 50, 100 und 150 Liter in jeder Preislage.

Niederlagen durch  
Plakate kenntlich

Gebr. Keller Nachf.,  
Freiburg i. B.

## Bitte um Gaben.

Das Pfarrdorf **Böhmekirch**, O/W. Weislingen, ist am 14. ds. Mts. von einem schweren Brandunglück heimgesucht worden, dem 73 Haupt- und 6 Nebengebäude zum Opfer gefallen und wodurch 74 Familien obdachlos geworden sind. Der Gebäudeschaden ist vorläufig auf 265 000  $\mathfrak{M}$ , der Mobiliarschaden auf mindestens 200 000  $\mathfrak{M}$  geschätzt. Da der abgebrannte Ortsteil weiträumiger wieder aufgebaut werden muß, so reicht dazu die Brandentschädigung bei weitem nicht aus; überdies befinden sich die Abgebrannten meist in sehr dürftigen Verhältnissen. Wir hoffen daher keine Fehlbitte zu tun, wenn wir uns an den oft bewährten Wohltätigkeitsstimm unserer Mitbürger in Stadt und Land mit der Bitte um allseitige, kräftige Unterstützung der zu Gunsten der Abgebrannten eingeleiteten Hilfsmaßnahmen wenden.

Stuttgart, 16. April 1910.

**Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins.**  
Geßler.

Zur Empfangnahme von **Gaben**, die durch den Bezirkswohltätigkeitsverein an die Landes sammelstelle abgeliefert werden, sind bereit:

Der stellv. Vorsitzende des Bezirkswohltätigkeitsvereins: **Dejan Uhl**, sowie **Oberamtmann Hornung** und die **Redaktion des „Enztälers“**.

Versicherungsstand 43 Tausend Policen.

## Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart

**Lebens- und Renten-Versicherungsverein**  
auf Gegenseitigkeit

Segründet 1833.

Neorganisiert 1855.

Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen, wie für Rentenversicherungen. Außerst liberale Bestimmungen in Bezug auf Anwartschaften u. Unversehrbarkeit der Policen.

Anerkannt sticht berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug. **Progressiv fallende Prämien** für abgeklärte Lebensversicherung nach 2 Systemen:

1) möglichst billige Anfangsprämie, 2) mögl. niedere Gesamtleistung. **Neue, für Männer u. Frauen gesonderte Rententafeln.**

Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:  
In Neuenbürg: **Wilhelm Fless jr., Kaufmann.**  
„Liebenzell: **Louis Scharpf, Kaufmann.**

Durchaus zuverlässig und billig

ist das  
**Superior-Rad.**

Laden Sie gratis reichhaltigsten Katalog mit allerbilligsten Preisen auch über Fahrrad, Lubrication, Nähmaschinen, Kinderwagen etc.

**Hans Hartmann**  
Aktien-Gesellschaft  
Eisenach.

**Mayer-Mayer**  
Weingrosshandlung  
in **Freiburg** (Baden)

altbekannt durch außerordentlich gute **Bedienung** der vielen Tausenden von **Abnehmern** in **Württemberg** und **Hohenzollern**

leistet Garantie dafür, daß ihre Weine nicht verfälscht sind und ver- **Alte Weine.** Ein **Alter Wein** ist für schickt nur die **Erhaltung** der **Gesundheit** von großem Wert; für schwächliche und kranke Leute ist ein **alter Wein** vielfach unbedingt notwendig, was jeder Arzt bestätigen kann. Das Geschäftshaus trägt die Kosten der Bahnfracht und bewilligt event. mehrmonatliche **Vorgfrist**; die Fässer werden geliehen, **Probefässer** von ca. 25, 30, 40 und 50 Liter. Wegen **Bestellungen** oder **Zusendungen** kleiner **Proben** und **Preisliste** wende man sich entweder **brieflich** direkt an die **Firma** oder an die **Agenten** im dortigen **Bezirk**.

Besonders beliebte Weinsorten sind:

**Alter Weißwein** zu 65, 70, 75 u. 80  $\mathfrak{f}$  per Liter.  
**Alter Rotwein** zu 65, 70, 80 u. 90  $\mathfrak{f}$  per Liter.







# Aufruf



## zur Errichtung eines Kriegerdenkmals bei Champigny.

Als der Württembergische Kriegerbund sich vor vier Jahren an die öffentliche Mildtätigkeit wandte mit der Bitte „Gedenket der Veteranen“, flossen ihm zur Linderung der Not unserer bedürftigen Veteranen aus dem ganzen Lande reiche Spenden zu.

Mit gleicher Zuversicht wendet sich heute das Präsidium an die patriotische Dankbarkeit mit der Mahnung „Gedenket der Männer, die für des Vaterlandes Ehre auf fremder Erde ihr Herzblut vergossen — Ehret die noch Lebenden, die furchtlos und treu gekämpft und gesiegt haben“.

Zum vierzigstenmal schon jährt sich die Zeit des großen Krieges, zum vierzigstenmal feiern wir in diesem Jahre die Ruhmestage der Württemberger, die Tage von Champigny und Billiers. Vergebens jedoch suchen wir auf französischem Boden ein Denkzeichen, das daran erinnert, daß auch Schwabens Söhne ruhmvollen Anteil genommen an jenen erbitterten Kämpfen, die zu Deutschlands Einigung und Größe geführt haben.

Vielsachen Wünschen Rechnung tragend hat es das Präsidium des Württembergischen Kriegerbundes mit Genehmigung Seiner Majestät des Königs, des Allerhöchsten Protectors des Bundes, unternommen, durch Errichtung eines schlichten Denkmals auf dem Schlachtfeld von Champigny-Coeuilly diese alte Ehrenschuld zu tilgen.

Auf der Höhe östlich von Champigny, die dem Besucher Ausblick über das ganze Schlachtfeld gewährt, soll in freiem Felde ein Obelisk mit der Inschrift

„Württemberg seinen tapferen Söhnen“

in künftigen Zeiten daran erinnern, daß auch Schwaben seiner Helden von 1870/71 in Dankbarkeit gedacht hat.

Vertrauensvoll wendet sich das Präsidium an alle Kreise des württembergischen Volkes und bittet jeden, einen Baustein, sei er groß oder klein, zu diesem Denkmal beizutragen. Die Einweihung des Denkmals möge der diesjährigen Feier der Ruhmestage besondere Weihe verleihen.

Zur Empfangnahme von Gaben sind gerne bereit die Vorstandschaften der Krieger- u. Militärvereine des Bezirksverbands Neuenbürg, sowie die Unterzeichneten:

**Göz**  
Major und Bezirksoffizier.

**Loos**  
Bezirksobmann des Württ. Kriegerbundes.

**Holzappel**

Kassier des Bezirksverbands, Oberamtsparlaffier.

### Herrenalb.

# Arnold Grässle

:: Flaschnerei und Installations-Geschäft ::

empfiehlt

praktische, glänzend bewährte

Neuerungen für Hauseinrichtungen.

## 1. Fernabsperrvorrichtung (System Metzendorf),

ein sinnreich gedachter, aber einfacher und billiger Apparat zur Fernabstellung des Hausleitungswassers, montierfähig in jedem Stock, verhütet das Einfrieren und Platzen der Rohrleitungen bei Frostwetter.

Solide Konstruktion — dauernd gute Funktion.

## 2. Kühlschränke „Nordlicht“,

in die Hauswasserleitung am besten über dem Spültisch eingebaut, benützt das durchströmende, den Schrank rings umspülende Wasser zu sauberer, geruchloser und bazillenfreier Kühlung, ersetzt den Eisschrank im Haushalt ohne Wassermehrverbrauch, für Neubauten ohne Holzschrank. Das abfließende Wasser ersetzt sich selbstständig, daher stets niedere Temperatur.

## 3. Geräuschloser Klosettspülapparat „Flushometer“

im Anschluss an die Wasserleitung, sparsam im Wasserverbrauch, frostsicher, höchst einfache Montage, arbeitet ohne jeden Rückschlag, hygienisch vollkommen, Preisersparnis; mit einem Druck oder Zug vollständige Spülung und Selbstschließen des Hahmens.

Sämtliche Neuerungen sind jederzeit in meinem Geschäft einzusehen.

Detaillierte Kostenberechnung und jede Auskunft bereitwilligst durch

# Arnold Grässle.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Rees in Neuenbürg.

Neuenbürg.

# Most! Most!

hat zu verkaufen

Emil Haist, Bäckerei.

Conweiler.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

## Feier unserer Hochzeit

auf Sonntag den 24. April ds. Js. in das Gasthaus z. „Sonne“ in Conweiler freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Friedrich Schönthaler, Bäcker,  
Sohn des † R. Schönthaler, Bäderstr. in Conweiler.

Frida Bischer,  
Tochter des Bädermeisters Bischer in Conweiler.

## R. Bindewald, Zahn-

Pforzheim, Schlossberg 19

langjähr. Assistent der Firma Flach & Schröder.

Sprechstunden v. 9—1 vorm.

2—6 nachm.

Sonntags v. 9—11 vorm.

— Sämtliche Krankenkassen. —

# persil

lässt Spitzen, Gardinen, Batist, Waschseide, Stickereien etc., überhaupt

alle zarten Stoffe beim Waschen

wieder wie neu werden! Denkbar gründlichste Reinigung bei grösster Schonung und Erhaltung des Gewebes. Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:

Henkel & Co., Düsseldorf,

auch der seit 34 Jahren weltbekannten

## Henkels Bleich-Soda

Neuenbürg.

## Wasserglas!

in la. frischer Qualität eingetroffen per Liter 20 Pfg. empfiehlt

Carl Mahler.

## Die Einzige

beste und sicher wirkende mediz. Seife gegen alle Hautunreinigkeiten u. Hautanschläge, wie: Wässer, Finnen, Pusteln, Bläschen, Geschwüre etc., ist unbedingt die echte

Stedenpferd-Leerschwefel-Seife v. Bergmann u. Co., Radebeul & St. 50 A bei:

Carl Mahler.

14 Mädchen auch vom Lande, Knechte, Köchinnen suchen Dienststellen. Off. Zentralblatt, Heiligenstadt-Vichfeld m. Müdd. erb.

Ich richte jeden Freitag eine Sendung zu reinigender und färbender Artikel an die von mir vertretene hervorragende leistungsfähige Kunstfärberei chem. Wäscherei und bitte um rechtzeitige Aufträge. Hochmoderne Farben. Emil Meisel, Neuenbürg

Urin-Untersuchungen zu rechtz. Erkennung schleicher Erkrankungen. Anerkannt bewährte Spezialmittel. Langj. Erfahrung, viele Dankschreiben. Man sende den Urin unfrankiert an Apoth. Zimmer, Seesohaupt, Bay.

